

Leserbrief von Bettina Stamm vom 16.06.2016

Die geringe Anzahl von Besuchern auf der Informationsveranstaltung ist wahrscheinlich auch der kurzfristigen Bekanntmachung geschuldet. Wie die Stadt auf Nachfrage mitteilte, musste die in der Regel einwöchige Bekanntmachungsfrist verkürzt werden, um die Terminabstimmung mit den Beteiligten der Infoveranstaltung zu sichern. Datiert ist die Vorlage im Amtsblatt allerdings Ende Mai. Neben frühzeitiger Bürgerinformation fehlten das Verkehrs- und Schallgutachten, dessen Ergebnisse ausschlaggebend sind für die Anzahl der Stellplätze, den Ausbau der Infrastruktur etc. sowie der damit verbundenen Kosten. Unbeantwortet auch die Frage wie und wo der Schulsport während der Bauphase stattfinden wird. Mindestvoraussetzung für einen nun angestrebten möglichst zeitgleichen Baustart mit dem DOC, ist die zeitgleiche Verabschiedung beider Bebauungspläne als Satzung durch den Rat und Baurecht für beide Projekte. Klagen gegen eines der Projekte könnten dies allerdings verzögern oder stoppen. Mit Blick auf die Aussagen im letzten Wahlkampf hat man diese „parallel Problematik“ offensichtlich bereits 2014 zwar erkannt aber versäumt, dass Bauleitplanverfahren für die Ersatzsportstätten frühzeitig einzuleiten. Sicherheit für die Umsetzung der vorgestellten Planungsentwürfe kann es deshalb beim aktuellen Stand der Planungen nur geben, wenn der Bebauungsplan für das DOC erst dann als Satzung verabschiedet wird, nachdem Baurecht für Hackenberg geschaffen wurde.